



Vierteljahresbericht

**der Kreiskliniken
Darmstadt-Dieburg**

III. Quartal 2008

Inhaltsübersicht

Seite

I.	Allgemeines	3
II.	Gewinn- und Verlustrechnung	4 - 14
III.	Investitionen im Berichtszeitraum	15
IV.	Liquiditätsnachweis mit Übersicht der Forderungen und Verbindlichkeiten	16 - 18
V.	Allgemeine statistische Angaben	19 - 24

I. Allgemeines

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen nach der Verordnung über den Betrieb kommunaler Krankenhäuser (Krankenhausbetriebsverordnung) in Verbindung mit dem Eigenbetriebsgesetz (EBG) unterrichtet die Krankenhausbetriebsleitung in vierteljährlichen Abständen den Kreisausschuss und die Betriebskommission über die wirtschaftliche Lage der kreiseigenen Krankenhäuser.

Der vorgelegte Bericht gibt Auskunft über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Zeitraum Januar bis September 2008, sowie über die Liquiditätslage. Dem Quartalsbericht liegt der 1. Nachtragswirtschaftsplan 2008 zugrunde. Auf die Ausführungen der letzten beiden Quartalsberichte wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

Die Entgeltvereinbarung 2007 für die Kreisklinik Groß-Umstadt trat mit Wirkung zum 01.08.2008 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt beläuft sich der Basisfallwert einschließlich der erforderlichen Verrechnungen auf 3.151,96 Euro. Bis zu diesem Zeitpunkt belief sich der Basisfallwert auf 2.836,99 Euro. Die Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern für das Jahr 2008 wurden Ende Oktober aufgenommen.

Für die Kreisklinik Jugenheim konnte bereits eine Entgeltvereinbarung für das laufende Jahr 2008 mit den Kostenträgern geschlossen werden. Diese wurde ebenfalls zum 01.08.2008 wirksam. Der Zahlbetrag beläuft sich ab diesem Zeitpunkt auf 4.275,80 Euro gegenüber vorher mit 3.639,34 Euro.

Durch die zeitnahe Vereinbarung der Entgeltvereinbarungen verbessert sich insgesamt die Liquiditätslage der Häuser und die noch ausstehenden Ausgleiche für Vorjahre werden über die jeweiligen Basisfallwerte finanziert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Kontengruppe 40:

Wie bereits im 1. Nachtragswirtschaftsplan 2008 ausgeführt, ist eine Fallzahlsteigerung für die Kreisklinik Groß-Umstadt vor dem Hintergrund der allgemeinen Trends und Entwicklungstendenzen im Klinikmarkt sowie aufgrund der fehlenden Ermächtigungen der Chefärzte und der daraus folgenden Notwendigkeit einer Zuweisung über niedergelassene Ärzte insgesamt ehrgeizig. Im Jahresverlauf wurden jedoch entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung eingeleitet. Beispielhaft sei die Einführung eines 24 h CT (Teleradiologie), Umbau Station 7, Gewinnung externer Operateure oder der Kooperationsvertrag mit dem Ärztenetz Groß-Umstadt/Otzberg e.V. genannt.

Es zeichnet sich ab, dass ein Fallzahlwachstum eingetreten ist. Dennoch wurde im Rahmen des 1. Nachtragswirtschaftsplanes die Fallzahl von seiner Zeit 8.638 bei einem CMI von 0,9600 auf 8.350 Fälle und einem durchschnittlichen CMI von 0,9452 nach unten angepasst.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Basiszahlbeträge ergeben sich Gesamterlöse in Höhe von 23.652.953 Euro. Die in den Basiszahlbeträgen enthaltenen Ausgleichs wurden durch deren Auflösung mit 1.138.932 Euro bereits berücksichtigt. Auf Basis der derzeitigen Belegungsdaten werden die geänderten Planfallzahlen und der CMI erreicht.

Neben einer leichten Korrektur der Fallzahlen und des CMI im stationären Bereich, wurde im 1. Nachtragswirtschaftsplan insbesondere im Bereich der Kurzzeitchirurgie eine Korrektur nach unten vorgenommen. Gegenüber dem ersten Ansatz mit 225 Fällen wurde im Nachtrag nur noch von 180 Fällen im Bereich der Kurzzeitchirurgie ausgegangen.

Die Erlöse im Bereich der neurologischen Rehabilitation blieben im Nachtragswirtschaftsplan unverändert. In der Neurologischen Reha ist eine Fallzahlsteigerung aufgrund der gegebenen Kapazitäten nicht möglich. Durch Vereinbarungen, wie „Vertrag Barmer Plus“ und „Integriertem Versorgungsvertrag“ (IGV-Vertrag) zwischen AOK, Klinikum Darmstadt und Neurologische Rehabilitation wird versucht, die Belegungssituation zu stabilisieren.

Unter Berücksichtigung der in den Basiszahlbeträgen enthaltenen Ausgleichs ergeben sich für den Standort Jugenheim Gesamterlöse in Höhe von 10.278.340 Euro.

Auf Basis der Belegungsdaten zum Stichtag 30.09 werden die Planfallzahlen im stationären Bereich erreicht. Im Bereich der Kurzzeitchirurgie werden bis zum Jahresende 170 der 180 geplanten Fälle erreicht. Dies bedeutet ein Einnahmerückgang von rund 80.000 Euro. Die Neurologische Rehabilitation wird sich auf der Einnahmenseite relativ stabil zeigen, wobei auf keinen Fall ein Zuwachs zu verzeichnen ist. Aufgrund der geschlossenen Verträge eher ein leichter Rückgang.

Kontengruppe 42

Die im letzten Sachstandsbericht noch angesprochenen Abrechnungsrückstände konnten inzwischen aufgearbeitet werden. Wie im 1. Nachtragswirtschaftsplan dargestellt, wurden die Planansätze in Groß-Umstadt bereits um 40.000 Euro und in Jugenheim um 10.000 Euro gemindert. Voraussichtlich werden die Gesamterlöse in diesem Bereich mit 450.000 Euro um weitere 10.000 Euro unter dem Planansatz von 460.000 Euro liegen.

Kontengruppen 43 und 44

Die Nutzungsentgelte der Ärzte in den Kreiskliniken sind rückläufig, da die Ambulanzermächtigungen der Chefärzte von der Kassenärztlichen Vereinigung nicht verlängert wurden und damit entfallen. Es wird an dieser Stelle auch auf die Ausführungen im 1. Nachtragswirtschaftsplan verwiesen.

Seit Januar 2007 werden landesweit Zuschläge für Ausnahmetatbestände AIP-Zuschlag und AZV-Zuschlag über das Budget gezahlt. Diese werden in der Kontengruppe 40 ausgewiesen.

Kontengruppe 45

Im 1. Nachtragswirtschaftsplan wurde in diesem Bereich eine Korrektur des Planansatzes aufgrund der Kündigung des Laborvertrages seitens des St. Rochus Krankenhauses in Dieburg und den im Dezember neu abgeschlossen Mietvertrages mit der Seniorendienstleistungs GmbH erforderlich. Der neue Planansatz wird zum Jahresende voraussichtlich erreicht.

Kontengruppe 46

Gegenüber dem letzten Sachstandsbericht hat sich hier keine Änderung ergeben.

Kontengruppen 48 und 49

In diesen Kontengruppen werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Einstellung von Ausgleichsposten ausgewiesen, deren Aufwendungen wiederum in den Kontengruppen 75, 76 und 77 zum geförderten Teil wieder neutralisiert werden.

Kontengruppe 57

In den sonstigen Erträgen wird der ab Januar 2007 in Hessen zu zahlende Zuschlag für die Finanzierung der Ausbildungsstätten, der zusätzlich zum Budget gezahlt wird, neben anderen Erträgen wie z. B. ZDL, Garagenmiete, Miete Leichenhalle etc. ausgewiesen.

Kontengruppe 59

Die Erträge aus Vorjahren werden voraussichtlich geringer sein, als im Planansatz vorgesehen. Grundsätzliches Ziel ist es, die noch offenen Fälle aus der Vergangenheit zeitnahe im jeweils laufenden Wirtschaftsjahr zu klären und nicht in Folgejahre zu schieben.

Kontengruppen 60 – 64:

Die Aufwendungen für Personal werden - soweit diese in den GmbH's beschäftigt sind - bei den Sachkosten unter den bezogenen Leistungen verbucht:

Es handelt sich um folgendes Personal (Angaben in VK):

der Kreisklinken GmbH für die Kreiskliniken

	Groß-Umstadt	Jugenheim
Ärztlicher Dienst	28,22	10,90
Pflegedienst	37,48	23,21
Med.-techn. Dienst	17,53	25,65
Funktionsdienst	8,74	7,82
Krankenpflegeschüler	47,33	0
	139,31	67,58

der Dienstleistungs- und Service GmbH für die Kreiskliniken

	Groß-Umstadt	Jugenheim
Klinisches Hauspersonal	5,00	0
Wirtschafts- u. Versorgungs.D.	39,36	9,30
Technischer Dienst	3,83	1,00
Verwaltungsdienst	14,82	5,16
	63,02	15,46

Reinigungskräfte und Küchenmitarbeiter bleiben hierbei unberücksichtigt, da Gesamtpreise verrechnet werden.

Die Personalkosten sind wegen Ausscheidens von Mitarbeitern/innen in dieser Kontengruppe deutlich geringer, jedoch wirken sich die Neueinstellungen und die Tarifierhöhung deutlich in den bezogenen Leistungen der Kontengruppe 66 aus.

Kontengruppe 65

Die Kosten der Verpflegung gestalten sich belegungsabhängig und werden sich im Rahmen des Planansatzes bewegen, da die vorkalkulierten Fallzahlen und den sich daraus ergebenden Beköstigungstage erreicht werden.

Kontengruppe 66

Die Aufwendungen für den Medizinischen Bedarf fallen insbesondere in Groß-Umstadt höher aus. Ein Grund sind die Preissteigerungen im Energiebereich. Die Unternehmen versuchen über höhere Marktpreise ihre höheren Energieausgaben an den Endverbraucher weiterzugeben. Für Groß-Umstadt kommt ein weiterer Faktor hinzu. Infolge neuer OP-Techniken, die auch seitens der Patienten zunehmend nachgefragt werden, z. B. minimalinvasive Eingriffe, entstehen auch höhere Kosten, die sich hier ebenfalls niederschlagen.

Kontengruppe 67

Aufgrund der drastischen Preissteigerungen im Energiesektor sind die Ausgaben gestiegen. Im Rahmen des 1. Nachtragswirtschaftsplans wurden die Planansätze nach oben angepasst. Auf Basis der bis zum Stichtag 30.09.2008 entstandenen Kosten, werden die Kosten sich bis zum Jahresende im Rahmen der korrigierten Ansätze bewegen.

Kontengruppe 68

Es wird auf die Ausführungen im letzten Sachstandsbericht verwiesen. Trotz der Veränderungen der Kostenberechnungen im Bereich der Fremdreinigung und der sich damit ergebenden höheren Kostenbelastung in dieser Kontengruppe, werden die Kosten sich im Vergleich zur letzten Hochrechnung günstiger entwickeln.

Kontengruppe 69

In der Kontengruppe 69 fließen die Kosten der Fa. CMK für das Interimsmanagement ein. Ebenso werden in dieser Kontengruppe die Kosten für die Inanspruchnahme der Medizinanwälte und die Planungskosten für den Umbau gebucht. Weiterhin schlagen sich Kosten für zwei Rechenzentren nieder, da die Altfälle aus dem Jahr 2007 und zahlreiche MDK-Fälle noch abgeschlossen werden müssen. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 muss ebenfalls der Zugang zur Software SAP im alten System bis zum Jahresende erhalten bleiben.

Dies alles führt dazu, dass die Kosten insgesamt höher ausfallen. Um dem Rechnung zu tragen, erfolgte auch hier eine Anpassung im Zuge des Nachtragswirtschaftsplans, auf den an dieser Stelle nochmals verwiesen wird. Unter Berücksichtigung der Hochrechnung zum Jahresende, kann der korrigierte Ansatz eingehalten werden, sofern keine außerplanmäßigen Kosten anfallen.

Die Höhe der bezogenen Leistungen steht in Abhängigkeit zur Anzahl der angestellten Mitarbeiter in der D GmbH.

Kontengruppe 72

Im Zuge der Erstellung des 1. Nachtragswirtschaftsplans wurde im Instandhaltungsbe-
reich nochmals geprüft, welche Maßnahmen im Jahresverlauf noch durchgeführt werden
müssen. Das Ergebnis der Prüfung schlägt sich in den gewählten Ansätzen nieder. So-
fern nicht außerplanmäßige Instandhaltungsmaßnahmen eintreten, werden sich die Kos-
ten im Rahmen der gewählten Größenordnungen bewegen.

Die bezogenen Leistungen steigen mit dem Personalabbau in den Krankenhäusern und
der Neueinstellung in der Dienstleistungs GmbH.

Kontengruppe 73

Die Ausgaben für Versicherungen werden bereits zu 80 % am Jahresanfang fällig. Zu-
sätzlich wurde eine notwendige Elektronikversicherung abgeschlossen.

Kontengruppe 74

Der Betriebsmittelkredit wurde von 18 Mio. EUR auf 20 Mio. EUR aufgestockt, so dass
bei gestiegenen Geldmarktzinsen die Kosten automatisch ansteigen.

Kontengruppe 78

Die Aufwendungen der bezogenen Leistungen sind gestiegen, da die Ausbildungskosten der Krankenpflegeschüler pro Kopf gestiegen sind.

Kl.gr.	Planansatz für das 1. NTR 2008	Planansatz anteilig per 30.09.2008	Ist-Wert WJ per 30.09.2008	Ist-Wert VJ per 30.09.2007	Abweichung Plan - Ist 30.09.2008	Abweichung Ist Wj. - Ist Vj. 30.09.2008	Hochrechnung 31.12.2008
Aufwendungen							
60-64. Personalaufwand							
Ärztlicher Dienst	2.892.558	2.169.419	2.086.131	2.334.715	-83.288	-248.584	2.539.923
Pflegedienst	4.399.218	3.299.414	3.012.674	3.179.626	-286.740	-166.952	4.211.380
Med.-techn. Dienst	1.516.802	1.137.602	872.866	987.751	-264.736	-114.885	1.144.384
Funktionsdienst	1.417.499	1.063.124	899.270	875.785	-163.854	23.485	1.259.464
Klini. Hauspersonal	0	0	0	0	0	0	0
Wi.-Vorsorgungsdienst	630.404	472.803	461.131	433.001	-11.672	28.130	618.740
Techn. Dienst	235.717	176.788	145.027	170.839	-31.761	-25.812	189.919
Verwaltung	757.826	568.370	587.532	657.140	19.163	808.923	808.923
Sonderdienst	48.224	36.168	7.571	59.512	-28.597	-50.941	21.279
Zivildienstleistende	25.000	18.750	14.572	25.702	-4.178	-11.130	25.000
n. zurechenb. Pers.kosten	110.900	83.175	8.524	109.990	-74.551	-101.466	110.900
Umlage Hess. Gem.unfallv.	35.708	35.708	35.708	29.412	0	6.296	35.708
Zwischensumme	12.069.656	9.061.319	8.131.006	8.862.473	-930.313	-731.467	10.965.620
65 Lebensmittel	2.040	1.530	1.637	1.805	-107	-168	2.384
65 Lebensmittel - Bezogene Leistungen	421.958	316.469	311.815	368.567	-4.654	-56.752	421.958
66 Medizinischer Bedarf	3.729.980	2.797.035	3.176.398	3.063.716	379.363	112.682	4.108.743
66 Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	4.825.310	3.618.983	3.901.944	3.353.424	282.962	548.520	5.876.643
67 Wasser, Energie, Brennstoffe	848.292	636.219	537.015	548.045	-99.204	-11.030	848.292
68 Wirtschaftsbedarf	686.558	514.919	510.895	510.737	-4.024	158	686.558
68 Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	659.204	494.403	496.351	496.351	1.241	-707	659.204
69 Verwaltungsbedarf	1.194.850	896.138	928.046	836.739	31.909	91.307	1.237.395
69 Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	398.908	299.181	296.838	344.316	-2.343	-47.478	398.908
70 Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
70 Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	386.396	289.797	287.494	337.559	-2.303	-50.065	386.393
72 Instandhaltung	586.902	440.177	440.177	394.729	1	45.448	603.500
72 Instandhaltung - Bezogene Leistungen	290.000	217.500	317.752	226.984	100.252	90.768	320.000
73 Steuern, Abgaben Versicherungen	743.070	557.303	470.112	636.139	-87.191	-166.027	826.816
74 Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	630.000	472.500	472.500	691.551	0	-219.051	630.000
75 Aufsch. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtig.	1.915.000	1.436.250	1.097.386	1.534.368	-338.864	-436.982	1.940.920
76 Aufw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	90.000	67.500	94.530	98.545	27.030	985	125.852
77 sonst. Aufwendungen	360.210	270.158	275.079	263.052	4.922	12.027	366.772
78 sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	804.842	603.632	610.922	594.142	7.291	16.780	804.842
79 außerordentl. Aufwendungen	91.058	68.294	52.099	134.486	-16.195	-82.387	69.465
Summe Aufwendungen	30.733.834	23.059.303	22.409.289	23.292.728	-650.013	-883.439	30.880.265
Betriebsergebnis	-2.470.002	-1.852.502	-2.709.943	-2.552.828	-857.442	-157.115	-2.370.282

III. Investitionen im Berichtszeitraum

Kreisklinik Groß-Umstadt

a) **Finanzierung mit Pauschalmitteln (§ 25 HKHG)**

Im Berichtszeitraum wurden 263.732,36 EUR für die Neu- und Ersatzbeschaffung ausgegeben. Davon entfallen 171.670,46 EUR auf den medizinischen Bereich und 92.061,90 EUR auf den Wirtschafts- und Verwaltungsbereich.

Des Weiteren wurden 31.569,68 EUR für Mieten ausgegeben. Zu den angemieteten Anlagen gehören die Telefonanlage, die Drucker und Kopierer.

Kreisklinik Jugenheim

a) **Finanzierung mit Pauschalmitteln nach § 25 KHNG**

Im Berichtszeitraum wurden 90.499,76 EUR für die Neu- und Ersatzbeschaffung ausgegeben. Davon entfallen 79.444,30 EUR auf den medizinischen Bereich und 11.055,46 EUR auf den Wirtschafts- und Verwaltungsbereich.

Im Berichtszeitraum wurden 20.261,86 € für die Miete der Telefonanlage, der Drucker und eines Kopierers ausgegeben.

b) **Finanzierung aus Eigenmitteln**

Im Berichtszeitraum wurden für die Neurologische Reha 23.862,05 EUR für Neu- und Ersatzbeschaffung ausgegeben.

IV. Liquiditätsnachweis mit Übersicht der Forderungen und Verbindlichkeiten

Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Liquiditätsnachweis

Kassen- und Bankbestand

Wert per 30.09.2008
EURO

Kassenbestand		7.856,14
Kassenkredit NRW Bank	./.	0,00
Kassenkredit Sparkasse Dieburg	./.	15.846.871,76
	./.	15.839.015,62

b) Übersicht der Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen

Wert per 30.09.2008
EURO

Forderungen aus stationären und ambulanten Abrechnungen und sonstige Forderungen	5.558.416,38
- davon fällig	1.789.083,55

Langfristige Verbindlichkeiten

Wert per 30.09.2008
EURO

Landesbank Hessen-Thüringen (340080) Ursprungskapital : 766.937,82 € Laufzeitende: 2023	598.036,30
Landesbank Hessen-Thüringen (340170) Ursprungskapital : 995.665,77 € Laufzeitende: 2027	704.289,52
Sparkasse Dieburg (340040) Ursprungskapital : 1.175.971,33 € Laufzeitende: 2016	709.903,22
Sparkasse Darmstadt (340120) Ursprungskapital : 690.244,04 € Laufzeitende: 2026	596.214,91
DG-Hyp. (340180 / Pflegeheim) Ursprungskapital : 1.231.523,29 € Laufzeitende: 2028	1.006.672,97

DG-Hyp. (340190 / Pflegeheim) Ursprungskapital : 414.607,90 € Laufzeitende: 2028	333.871,36
---	------------

3.948.988,28

Kurzfristige Verbindlichkeiten

**Wert per 30.09.2008
EURO**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen
(320000, 321000)

1.760.526,33

Kreisklinik Jugenheim

a) Liquiditätsnachweis

Kassenbestand und Guthaben

**Wert per 30.09.2008
EURO**

Kassenbestand

1.577,43

Guthaben bei Stadt- und Kreissparkasse

596.214,91

597.792,34

**b) Übersicht der Forderungen und
Verbindlichkeiten**

Forderungen

**Wert per 30.09.2008
EURO**

Forderungen aus stationären und ambulanten Ab-
rechnungen und anderen Forderungen
- davon fällig

**2.329.075,72
185.335,78**

<u>Langfristige Verbindlichkeiten</u>	<u>Wert per 30.09.2008</u> <u>EURO</u>
Helaba – Ffm. (361011) Ursprungskapital 334.589,41 € Laufzeitende: 2023	220.578,58
Helaba – Ffm. (361031) Ursprungskapital 255.645,94 € Laufzeitende: 2023	170.258,80
Sparkasse Dieburg (340031) Ursprungskapital 1.124.842,14 € Laufzeitende: 2020	759.498,47
Sparkasse Dieburg (340071) Ursprungskapital 869.196,20 € Laufzeitende: 2023	683.741,71
DG HYP (340021) Ursprungskapital 1.081.907,88 € Laufzeitende: 2018	1.066.406,97
Commerzbank Frankfurt (340091) * Ursprungskapital 1.840.650,77 € Laufzeitende: 2025	1.379.219,38
Gesamtbetrag	4.279.703,91

* Umschuldung von 2 Darlehen der Sparkasse Dieburg nach Ende der Zinsbindungsfrist (340101 + 340081) durch Zusammenlegung – Zinssatz neu 4,688 % p. a. vorheriger Zinssatz 3,78 % p. a. – Verwendung für Umbau altes Krankenhausgebäude in Jugenheim

V. Allgemeine statistische Angaben

Belegungsstatistik Kreisklinik Groß-Umstadt

Fallzahlen Erlöscontrolling

Fachabteilung	Soll	Ist	Abweichung
Innere Medizin	2.415	2.250	- 165
Geriatric – vollstationär	397	368	- 29
Geriatric - teilstationär	46	43	- 3
Allgemeine Intensivstation	163	261	98
Allgemeine Chirurgie	999	974	- 25
Traumatologie	1.070	1.103	33
Neurochirurgie	134	128	- 6
Frauenklinik	1.241	1.139	- 102
HNO	73	67	- 6
Gesamthaus (inc. I. V.)	6.538	6.333	- 205
Geburten nachrichtlich	294	281	- 13

Belegungstage

Fachabteilung	Soll	Ist	Abweichung
Innere Medizin	16.421	16.018	- 403
Geriatric – vollstationär	7.745	9.338	1.593
Geriatric - teilstationär	668	622	- 46
Allgemeine Intensivstation	659	2.227	1.568
Allgemeine Chirurgie	7.693	5.717	- 1.976
Traumatologie	8.237	7.639	- 598
Neurochirurgie	558	508	- 50
Frauenklinik	6.080	5.297	- 783
HNO	342	230	- 112
Gesamthaus (inc. I. V.)	48.403	47.596	- 807

Verweildauer

Fachabteilung	Soll	Ist	Abweichung
Innere Medizin	6,80	7,12	0,32
Geriatric – vollstationär	19,51	25,38	5,87
Geriatric - teilstationär	14,52	14,47	- 0,05
Allgemeine Intensivstation	4,04	8,53	4,49
Allgemeine Chirurgie	7,70	5,87	- 1,83
Traumatologie	7,70	6,93	- 0,77
Neurochirurgie	4,16	3,97	- 0,19
Frauenklinik	4,90	4,65	- 0,25
HNO	4,68	3,43	- 1,25
Gesamthaus (inc. I. V.)	7,40	7,52	0,12

CMI

Fachabteilung	Soll	Ist	Abweichung
Innere Medizin	0,7872	0,8236	0,0364
Geriatric – vollstationär	2,4290	2,0090	-0,4200
Allgemeine Intensivstation	1,0880	1,0118	-0,0762
Allgemeine Chirurgie	0,9621	1,0528	0,0907
Traumatologie	0,9700	1,2040	0,2340
Neurochirurgie	1,5040	1,4192	-0,0848
Frauenheilkunde	0,6475	0,5923	-0,0552
HNO	0,4660	0,4373	-0,0287
Gesamthaus (inc. I. V.)	0,9600	0,9525	-0,0075

Ambulantes Operieren

Fachabteilung	Soll	Ist	Abweichung
Allgemeine Chirurgie	149	77	- 72
Traumatologie	298	400	102
Frauenheilkunde	257	213	- 44
Innere Medizin	483	566	83
Gesamthaus	1.187	1.256	69

Belegungsstatistik Kreisklinik Jugenheim

Fallzahlen Erlöscontrolling

Fachabteilung	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
Chirurgie	574	729	155
Kurzzeitchirurgie	143	125	- 18
Gesamthaus (inc. I. V.)	717	854	137
Neuro.Reha Phase C	277	205	- 72
Neuro.Reha Phase D	205	269	64
Fallpauschale AOK C	40	180	140
Fallpauschale AOK D	26	98	72
Fallpauschale AOK C/D	34	96	62
Fallpauschale IGV Vertrag	156	7	- 149
C/D			
Neuro. Reha gesamt	738	855	117

Belegungstage

Fachabteilung	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
Chirurgie/Kurzzeitchirurgie	6.317	7.403	1.086
Gesamthaus (inc. I. V.)	6.317	7.403	1.086
Neuro.Reha Phase C	7.214	11.425	4.211
Neuro.Reha Phase D	4.104	7.757	3.653
Fallpauschale AOK C	1.276	-	- 1.276
Fallpauschale AOK D	620	-	- 620
Fallpauschale AOK C/D	1.232	-	- 1.232
Fallpauschale IGV Vertrag	4.914	-	- 4.914
C/D			
Neuro. Reha gesamt	19.360	19.182	- 178

Verweildauer

Fachabteilung	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
Chirurgie/Kurzzeit Chirurgie	8,81	8,67	0,14
Gesamthaus (inc. I. V.)	8,81	8,67	0,14
Neuro.Reha Phase C	26,04	26,39	0,35
Neuro.Reha Phase D	20,02	20,94	0,92
Fallpauschale AOK C	31,90	-	- 31,90
Fallpauschale AOK D	23,85	-	- 23,85
Fallpauschale AOK C/D	36,24	-	- 36,24
Fallpauschale IGV Vertrag C/D	31,50	-	- 31,50
Neuro. Reha gesamt	26,23	22,44	- 3,79

CMI

Fachabteilung	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
Chirurgie	1,9641	1,9348	- 0,0293

Ambulantes Operieren

Fachabteilung	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Ist Vorjahr</u>
Chirurgie	214	187	- 27	195
Gesamthaus	214	187	- 27	195

c) Personalstatistik Kreisklinik Groß-Umstadt

Übersicht der Durchschnittsbesetzung bezahlter Vollkräfte im Berichtszeitraum
mit Ausweis der erwarteten
Hochrechnung für das Kalenderjahr
Zeitraum: 01.01.2008 – 30.09.2008

Personalgruppe	Stellenplan für das Geschäftsjahr 2008	durchschnittliche beschäftigte Vollkräfte per 30.09.2008	Voraussichtlich durchschnittliche beschäftigte Vollkräfte per 31.12.2008
Ärztlicher Dienst	23,30	19,94	19,75
Pflegedienst	97,20	83,99	83,84
Med.-techn. Dienst	30,00	23,12	22,58
Funktionsdienst	25,20	23,13	23,14
Klin. Hauspersonal	0,00	0,00	0,00
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	17,90	15,66	15,51
Techn. Dienst	4,50	3,67	3,50
Verwaltungsdienst	13,00	12,61	12,46
Sonderdienste	0,60	0,78	0,83
Sonstiges Personal	0	4,37	3,41
Krankenpflegeschü- ler	0	0	0,00
Praktikanten	0	0	0,00
ZDL	0	0	0,00
Summe:	211,70	187,27	185,02

d) Personalstatistik Kreisklinik Jugenheim

Übersicht der Durchschnittsbesetzung bezahlter Vollkräfte im Berichtszeitraum
mit Ausweis der erwarteten
Hochrechnung für das Kalenderjahr
Zeitraum: 01.01.2008 – 30.09.2008

Personalgruppe	Stellenplan für das Geschäftsjahr 2008	durchschnittliche beschäftigte Vollkräfte per 30.09.2008	voraussichtlich durch- schnittliche beschäftigte Vollkräfte per 31.12.2008
Ärztlicher Dienst	4,00	4,00	4,00
Pflegedienst	20,30	17,99	17,76
Med.-techn. Dienst	9,40	8,96	8,96
Funktionsdienst	1,50	1,50	1,50
Klin. Hauspersonal	1,60	1,60	1,43
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3,60	3,60	3,60
Techn. Dienst	2,00	1,50	1,50
Verwaltungsdienst	3,80	3,06	3,05
Sonderdienste	0,00	0,20	0,20
Sonstiges Personal	0,00	0,78	0,83
Summe:	46,20	43,18	42,84

Groß-Umstadt, 13.10.2008
Komm. Betriebsleitung: